

XX.

Bonn, 28. Heumonnds 58.

Berehrter.

Hier meine *δόσις ὀλίγη*, möge Sie Ihnen eine *δόσις φιλη* sein! ¹⁾ Ich habe, weiß ich, ehrlichst gesprochen; um und über einen solchen Mann verlangte und ertrug Alles die vollste Wahrheit. Beilage senden Sie freundlichst an Heinrich Gagern. Tausend Grüße.

In deutscher Treue Ihr

E. M. Arndt.

XXI.

Bonn 16. Arndtemonds 1858.

Theure Excellenz.

Dieses Blättchen wird Ihnen mein lieber Präsident Bloch ²⁾ mit vielen herzlichsten Grüßen überreichen.

Freut mich, daß Sie mit meinem opusculo über unsern großen Unsterblichen zufrieden sind. Ich glaube im Ganzen nicht bloß bei der Wahrheit sondern auch bei der Sache geblieben und einige falsche Gesichtspunkte, die sich in dem zu dickleibigen Perß finden, etwas zurecht gerückt zu haben. Das Büchel scheint auch Vielen zu gefallen, und es wird an eine zweite Auflage gedacht. Leider ist mein braver Verleger Karl Reimer mir darüber weggestorben, ein Verlust für mich und für die Seinigen. Es war ein wahrer, sehr gebildeter Mann.

Viktoria in Berlin? Wir wollen von ihrer Anwesenheit nur Gutes hoffen; möge uns etwas englischer Geist damit durchwehen: möge sie selbst es lustiger finden als die Umhalsungen des Schelm Napoleon, die ihr in der Burg der Schären, ³⁾ an welchen England sich einst blutig reiben und zerreiben soll, gewiß eben so wenig als ihren Großbriten leicht geworden sind.

Und unser armer König? Ach! wohl hoffnungslos, aber wir liegen eben leider überhaupt in sehr hoffnungslosen, unseligen Zuständen. Wolle uns der gnädige Gott helfen!

Ade! tausend Grüße und heitern, frischen Lebensmuth mitten im verworrenen, irdischen Weltlauf!

In deutscher Treue Ihr ältester

E. M. Arndt.

XXII.

Bonn II. Wintermonds 1859.

Dem Freiherrn Dr. Bunsen.

Liebste Excellenz Freiherr und Freund.

Ein fröhliches Jahr zuvor und Gesundheit und frischen Lebensmuth!

Liebesmuth haben Sie durch Gottes Gnade immer noch reichlich. Des ist Ihr liebes Geschenk mir Zeugniß Gott in der Geschichte und des Bibel-

¹⁾ Es war das Buch „Wanderungen und Wandelungen mit Stein“, auf welches Arndt die Worte Homer's (Od. VI, 208; XIV, 59) anwandte: *δόσις ὀλίγη τε φιλη τε*, eine kleine, aber liebe Gabe.

²⁾ Gewesener Präsident der Seehandlung.

³⁾ Ob Arndt's Herleitung des Stadtnamens Cherbourg vom nordischen skär, die Klippe, unanfechtbar ist, weiß ich nicht. Da es sich um eine normannische Stadt handelt, und es dort